



Freie
Hansestadt
Bremen

SOZIALMONITORING BREMEN

DATEN UND FAKTEN IM OKTOBER 2025



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Bevölkerung

Armutgefährdung

Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Einleitung

In diesem Monitoring zu ausgewählten Daten aus dem dritten Lebenslagenbericht für das Land Bremen wird die Entwicklung ab 2018 dargestellt, soweit bereits vorliegend bis 2024.

Ziel dieses Monitorings ist es eine übersichtliche Auswahl von regelmäßig aktualisierten Indikatoren aus der Perspektive des Sozialressorts zu treffen, um eine hohe Nutzbarkeit und einen effizienten Berichtsprozess sicherzustellen.

Schwerpunkte sind zunächst:

- Bevölkerungsentwicklung
- Armutgefährdung
- Sozialindex
- Einkommensverteilung
- Transferleistungsbezug

Weitere Indikatoren sind darstellbar. Die Daten beziehen sich

- soweit möglich - auf das Land Bremen und seine beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven.

Daten aus den Bundesstatistiken (Quelle: Statistisches Landesamt Bremen) stehen im Folgejahr zeitversetzt zur Verfügung, einige erst im Sommer.



Bevölkerung

Armutgefährdung

Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Bevölkerungsstand und -vorausberechnung

zum 31.12. des Jahres

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2031*	2041*
Land Bremen								
insgesamt	682.986	681.202	680.130	676.463	684.864	691.703	691.910	696.132
Deutsche	559.090	555.005	550.666	545.750	540.716	540.345		
Ausländer	123.896	126.197	129.464	130.713	144.148	151.358		
Stadt Bremen								
insgesamt	569.352	567.559	566.573	563.290	569.396	577.026	574.798	578.458
Deutsche	465.859	462.431	459.047	455.112	450.186	450.324		
Ausländer	103.493	105.128	107.526	108.178	119.210	126.702		
Stadt Bremerhaven								
insgesamt	113.634	113.643	113.557	113.173	115.468	114.677	117.112	117.674
Deutsche	93.231	92.574	91.619	90.638	90.530	90.021		
Ausländer	20.403	21.069	21.938	22.535	24.938	24.656		

Bevölkerungsstand zum 31.12. des jeweiligen Jahres auf Basis des Zensus 2011.

*Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung, Stand Januar 2023, Quelle: Stat. Landesamt Bremen

Die Daten 2022 und 2023 wurden zwischenzeitlich auf Basis des Zensus 2022 angepasst, bei der Berechnung der Transferleistungsdichte und der Dichte bei den Bezieher/-innen von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung a.v.E. wurden die revidierten Daten herangezogen.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Oktober 2025

Bevölkerung

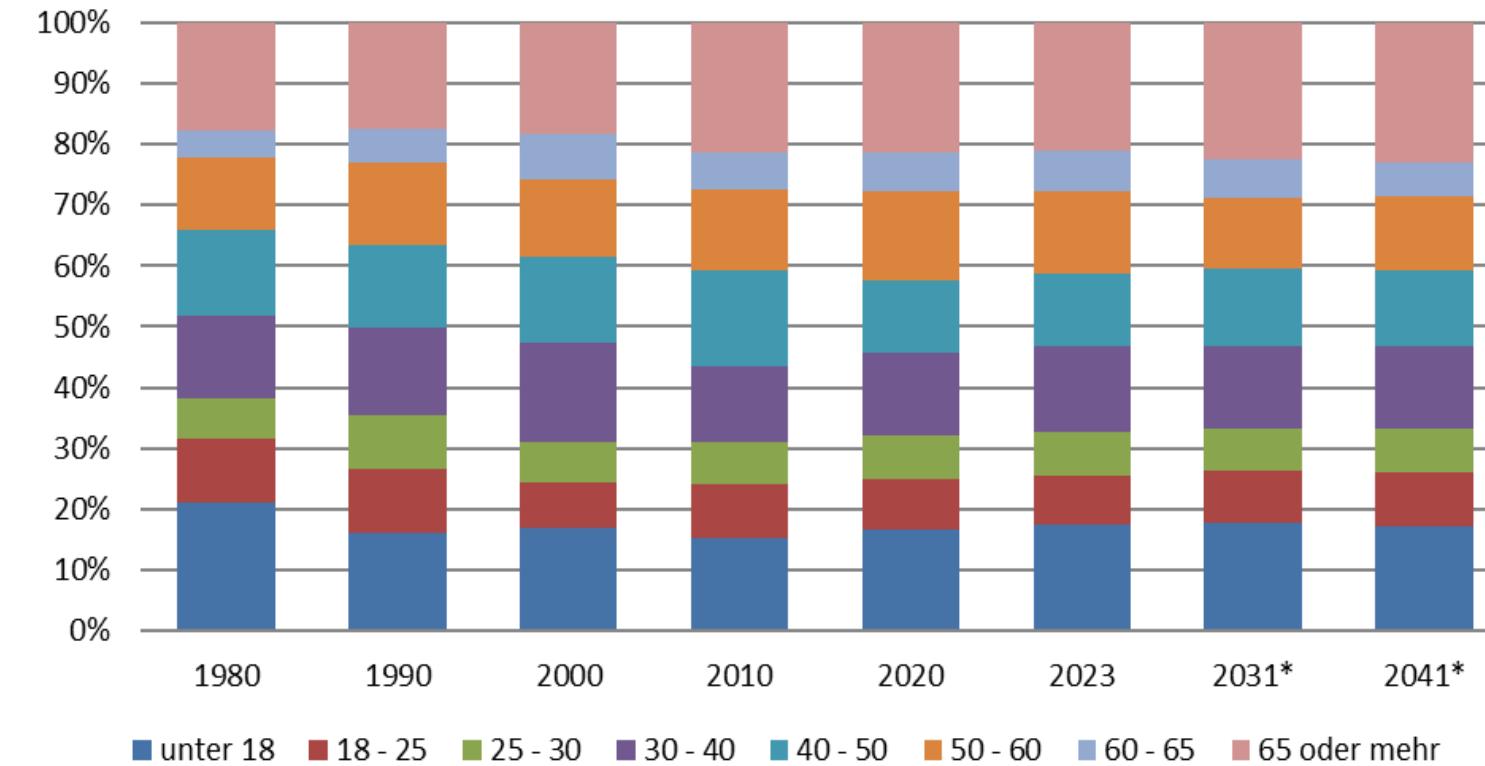
Armutgefährdung

Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Bevölkerung nach Altersgruppen im Land Bremen



Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Oktober 2025

Bevölkerung

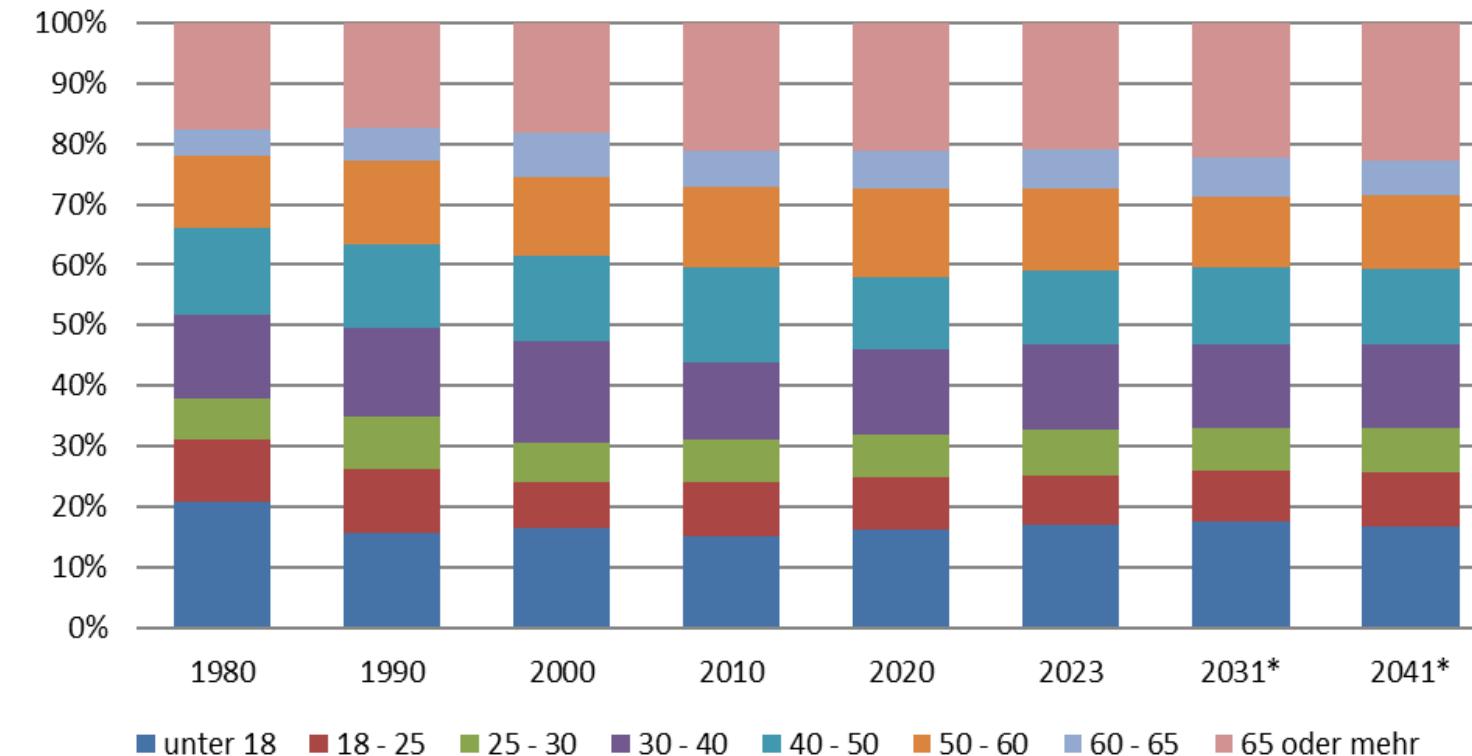
Armutgefährdung

Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Bevölkerung nach Altersgruppen in der Stadt Bremen



Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Oktober 2025

Bevölkerung

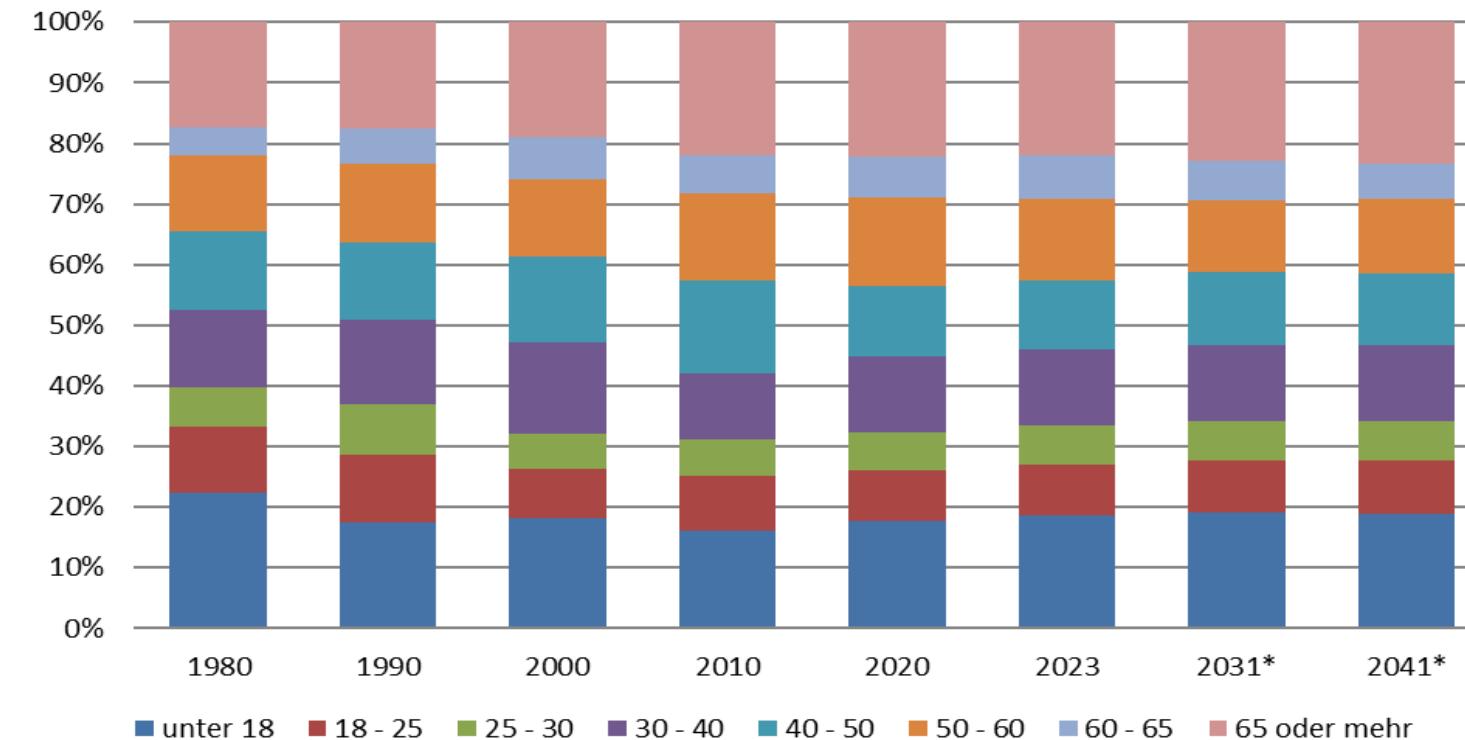
Armutgefährdung

Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Bevölkerung nach Altersgruppen in der Stadt Bremerhaven



Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Entwicklung der älteren Bevölkerung

zum 31.12. des Jahres

Bevölkerung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Land							
Insgesamt	682.986	681.202	680.130	676.463	695.758	702.655	704.881
65 und älter	143.975	143.953	144.466	143.963	144.863	145.705	146.691
Anteil 65 und älter	21,08%	21,13%	21,24%	21,28%	20,82%	20,74%	20,81%
80 und älter	43.843	45.522	47.372	48.324	47.436	47.628	47.387
Anteil 80 und älter	6,42%	6,68%	6,97%	7,14%	6,82%	6,78%	6,72%
Stadt HB							
Insgesamt	569.352	567.559	566.573	563.290	576.947	584.332	586.271
65 und älter	119.256	118.975	119.316	118.999	119.330	120.095	120.883
Anteil 65 und älter	20,95%	20,96%	21,06%	21,13%	20,68%	20,55%	20,62%
80 und älter	36.699	38.039	39.599	40.473	39.656	39.858	39.670
Anteil 80 und älter	6,45%	6,70%	6,99%	7,19%	6,87%	6,82%	6,77%
Bremerhaven							
Insgesamt	113.634	113.643	113.557	113.173	118.811	118.323	118.610
65 und älter	24.719	24.978	25.150	24.964	25.200	25.610	25.808
Anteil 65 und älter	21,75%	21,98%	22,15%	22,06%	21,21%	21,64%	21,76%
80 und älter	7.144	7.483	7.773	7.851	7.780	7.770	7.717
Anteil 80 und älter	6,29%	6,58%	6,85%	6,94%	6,55%	6,57%	6,51%

Eine zunehmend wichtige Rolle spielt die Entwicklung der Bevölkerung und hier vor allem die Entwicklung der älteren Bevölkerung ab 65 Jahren. In beiden Stadtgemeinden ist die Bevölkerung angestiegen. Dies hat 2022 vor allem mit den aus der Ukraine geflüchteten Personen zu tun. **Dass hier in der Regel jüngere Personen (vor allem Frauen mit Kindern) nach Bremen gekommen sind, wirkt sich rein rechnerisch auch auf den Anteil der ab 65-Jährigen aus.**

Bevölkerungsdaten 2022, 2023 und 2024 nach Revision (Zensus 2022), Stand 20.08.2025, weichen von den Folien 4-7 ab

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen und Darstellung

Bevölkerung

Armutgefährdung

Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Bevölkerung nach Geschlecht und Nationalität

zum 31.12. des Jahres

Bevölkerung	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Land							
Insgesamt	682.986	681.202	680.130	676.463	695.758	702.655	704.881
weiblich	344.951	344.201	343.740	342.144	352.498	355.511	356.220
Anteil weiblich	50,51%	50,53%	50,54%	50,58%	50,66%	50,60%	50,54%
Ausl. Bevölkerung	123.896	126.197	129.464	130.713	148.964	156.553	160.619
Anteil ausl. Bevölkerung	18,14%	18,53%	19,04%	19,32%	21,41%	22,28%	22,79%
Stadt HB							
Insgesamt	569.352	567.559	566.573	563.290	576.947	584.332	586.271
weiblich	288.016	287.178	286.732	285.205	293.071	296.124	296.686
Anteil weiblich	50,59%	50,60%	50,61%	50,63%	50,80%	50,68%	50,61%
Ausl. Bevölkerung	103.493	105.128	107.526	108.178	123.143	130.705	134.229
Anteil ausl. Bevölkerung	18,18%	18,52%	18,98%	19,20%	21,34%	22,37%	22,90%
Bremerhaven							
Insgesamt	113.634	113.643	113.557	113.173	118.811	118.323	118.610
weiblich	56.935	57.023	57.008	56.939	59.427	59.387	59.534
Anteil weiblich	50,10%	50,18%	50,20%	50,31%	50,02%	50,19%	50,19%
Ausl. Bevölkerung	20.403	21.069	21.938	22.535	25.821	25.848	26.390
Anteil ausl. Bevölkerung	17,96%	18,54%	19,32%	19,91%	21,73%	21,85%	22,25%

Bevölkerungsdaten 2022, 2023 und 2024 nach Revision (Zensus 2022), Stand 20.08.2025, weichen von den Folien 4-7 ab

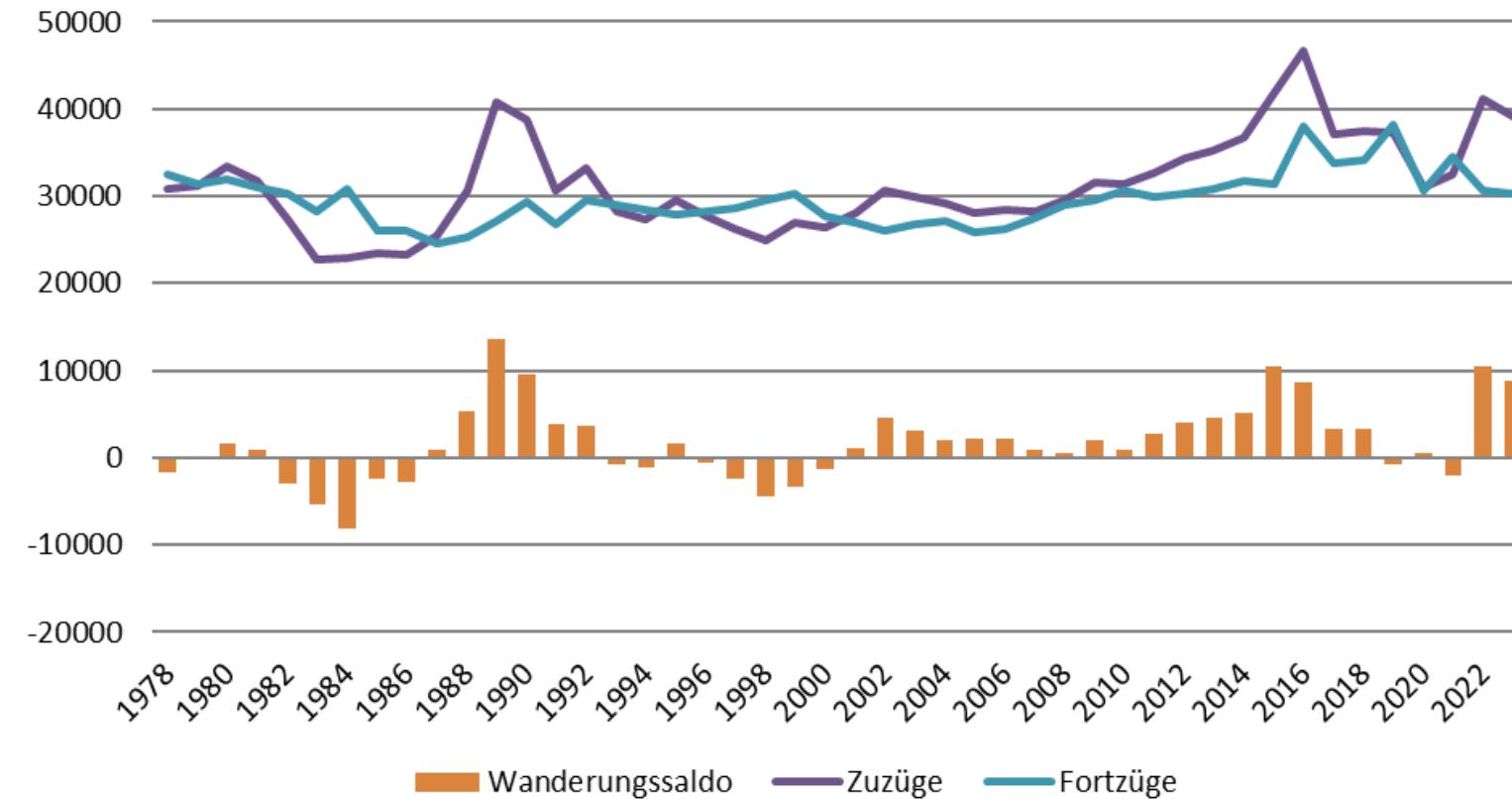
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen und Darstellung



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Zu- und Fortzüge im Land Bremen

1978 - 2023



Quelle: Statistisches Landesamt Bremen



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Bevölkerung

Armutgefährdung

Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Armutgefährdungsquoten in Bund und Ländern

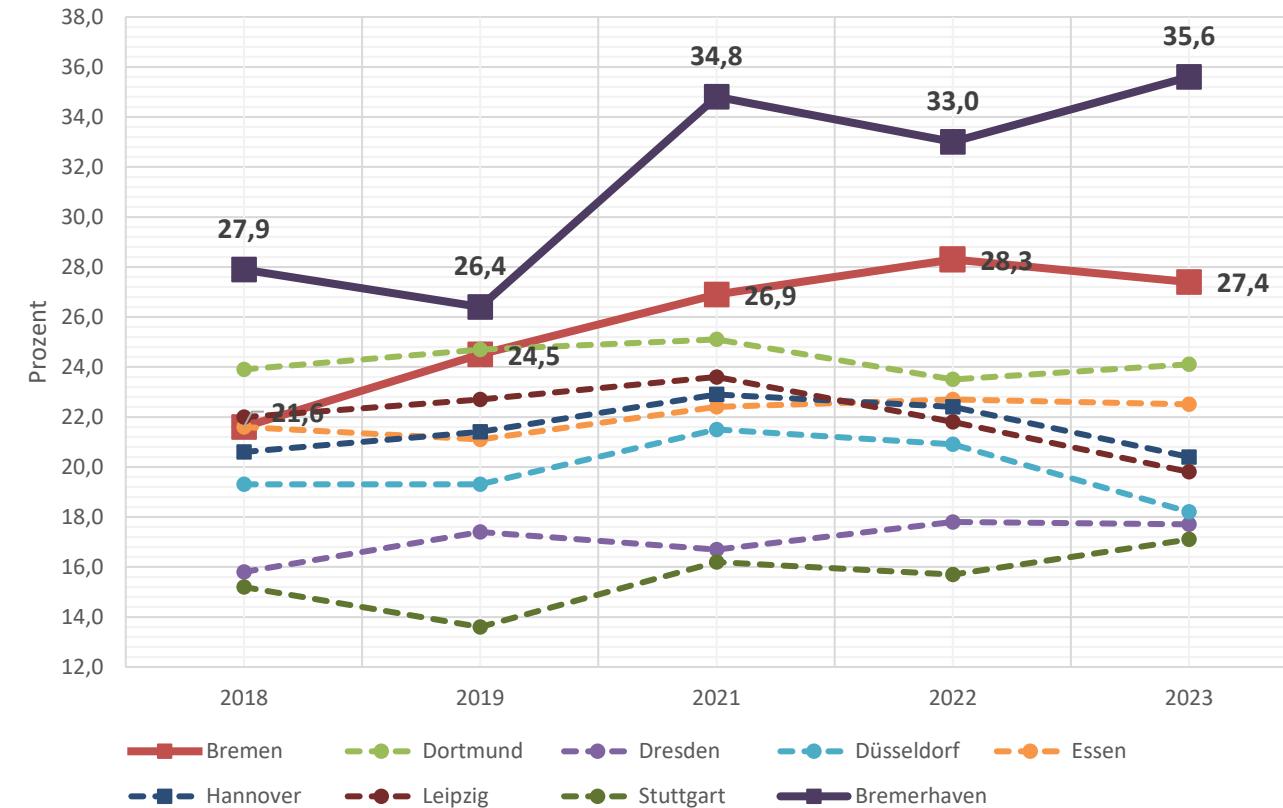
(in Prozent, gemessen am Bundesmedian)

Länder	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Rang 2023
Baden-Württemberg	11,9	12,3	13,1	14,1	13,5	13,5	15
Bayern	11,7	11,9	11,6	12,8	12,6	12,8	16
Berlin	18,2	19,3	20,2	20,1	17,4	20,0	2
Brandenburg	15,2	15,2	14,3	14,8	14,2	15,0	14
Bremen	22,7	24,9	28,4	28,2	29,1	28,8	1
Hamburg	15,3	15,0	17,8	17,5	19,5	18,8	5
Hessen	15,8	16,1	17,5	18,5	17,8	17,3	7
Mecklenburg-Vorpommern	20,9	19,4	19,8	18,3	18,8	17,3	7
Niedersachsen	15,9	17,1	17,6	18,3	17,9	17,1	10
Nordrhein-Westfalen	18,1	18,5	17,6	19,2	19,7	18,8	5
Rheinland-Pfalz	15,4	15,6	16,3	17,0	17,6	17,1	10
Saarland	16,0	17,0	16,4	17,6	19,0	19,7	3
Sachsen	16,6	17,2	18,0	17,0	16,7	16,9	12
Sachsen-Anhalt	19,5	19,5	20,5	19,2	19,2	19,4	4
Schleswig-Holstein	15,3	14,5	15,9	15,6	16,9	16,7	13
Thüringen	16,4	17,0	17,9	19,0	18,4	17,3	7
Deutschland	15,5	15,9	16,2	16,9	16,7	16,6	

Bremen liegt mit einer Armutgefährdungsquote von 28,8 deutlich über den Werten der anderen Bundesländer und der des Bundes. Eine wichtige Rolle bei der Armutgefährdungsquote spielt auch die hohe Zahl von Studentinnen und Studenten in Bremen, die in die Quote einfließen. Zur Vergleichbarkeit der Werte ab 2021 siehe Glossar.

Armutgefährdungsquoten in ausgewählten Städten

(in Prozent, gemessen am Bundesmedian)



Besonderes Augenmerk ist auf die **leicht positive Entwicklung in der Stadt Bremen** zu legen, wenngleich der Wert im Vergleich zu den übrigen Städten deutlich höher ist. Für Bremerhaven ist die Armutgefährdungsquote wieder leicht gestiegen. Zur Vergleichbarkeit der Werte ab 2021 siehe Glossar.

Armutgefährdungsquoten in Großstädten 2023

(in Prozent, gemessen am Bundesmedian)

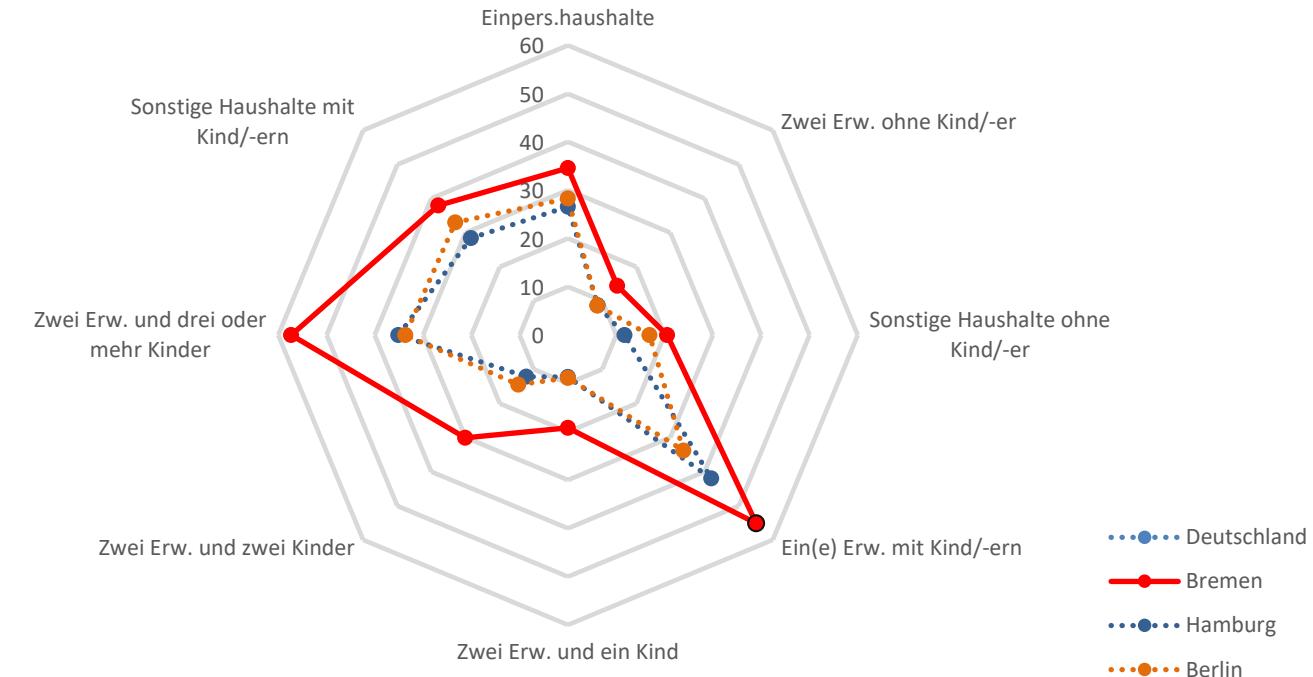
Die Armutgefährdungsschwelle liegt im Bundesdurchschnitt für einen 1-Personenhaushalt bei 1.247 Euro (2023), in der Stadt Bremen bei 1.092 Euro, in München bei 1.552 Euro.

Gemessen am Bundesmedian liegt die Stadt Bremen auf Rang 1, hat also die höchste Armutgefährdungsquote unter den Großstädten mit mindestens 500.000 Einwohnern/-innen. Es folgen Duisburg, Dortmund und Essen. Die niedrigste Quote hat München.

Bremen	27,4
Duisburg	26,3
Dortmund	24,1
Essen	22,5
Hannover	20,4
Nürnberg	20,1
Berlin	20,0
Leipzig	19,8
Köln	19,4
Hamburg	18,8
Düsseldorf	18,2
Dresden	17,7
Frankfurt/M.	17,5
Stuttgart	17,1
München	11,6

Armutgefährdungsquoten nach Haushaltstypen

in Stadtstaaten und Bund 2023, in Prozent, gemessen am Bundesmedian



Quelle: Sozialberichterstattung amtlichen Statistik des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen und Darstellung



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Bevölkerung

Armutgefährdung

Einkommen

Transferleistungsbezug

16

Sozialindex



Bevölkerung

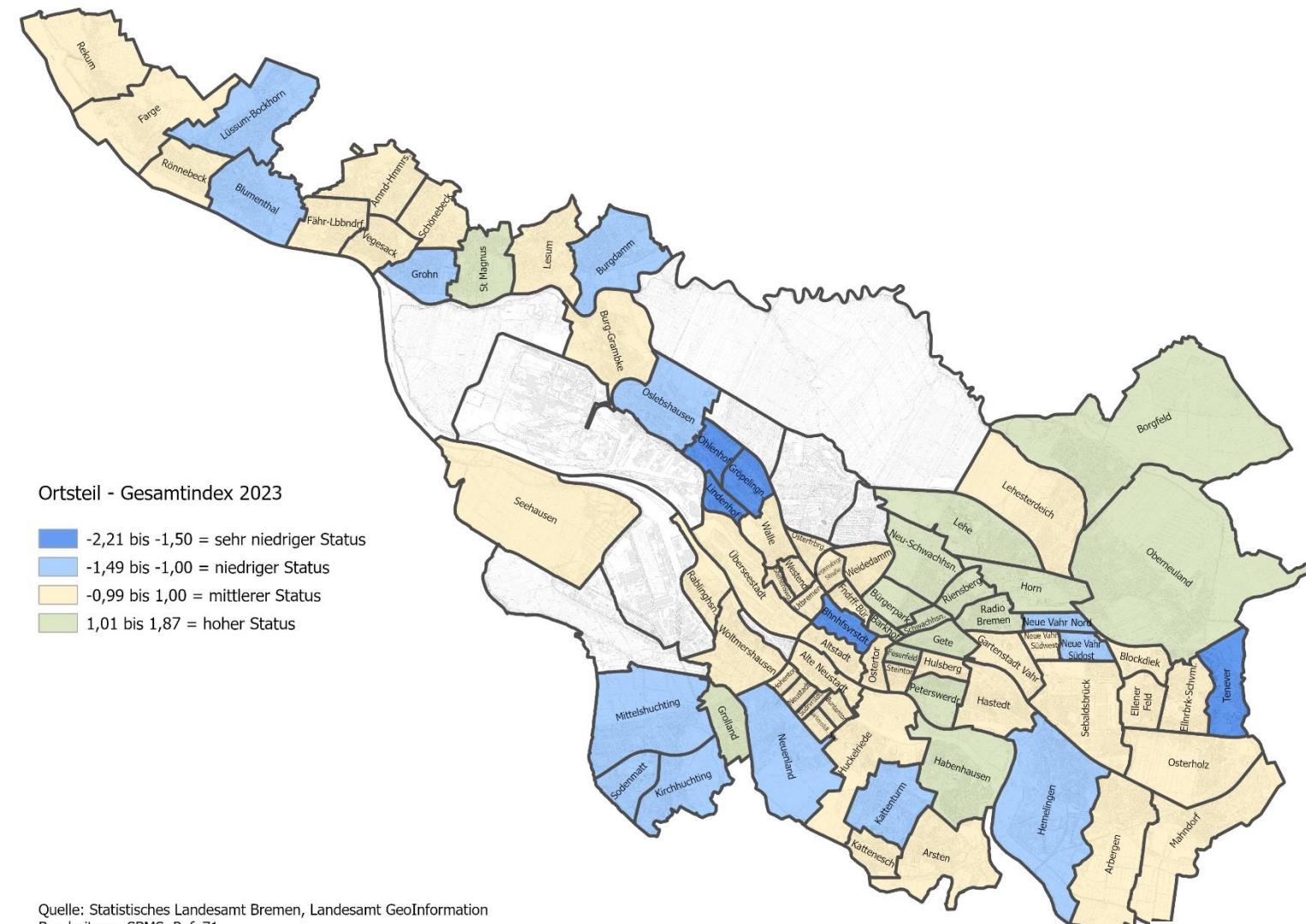
Armutgefährdung

Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Monitoring „Soziale Stadtentwicklung“ Gesamtindex Stadt Bremen 2023



Monitoring „Soziale Stadtentwicklung“

Gesamtindex Stadt Bremen 2018 und 2023

Indikator	2018	2023
Sprachförderbedarf	38,0	48,1
Nichtabiturquote	61,5	63,5
SGB II-Leistungsbezieher/-innen unter 15 Jahren	30,9	27,4
SGB II-Leistungsbezieher/-innen 15 Jahre und älter	14,8	14,3
Arbeitslose	11,8	12,1
Nichtwähler/-innen (2015, 2023)	47,9	40,4
Tatverdächtige von Körperverletzungen	2,6	1,74

Der Index berechnet sich am städtischen Durchschnitt der jeweiligen Indikatoren. Dieser hat sich zwischen 2018 und 2023 verändert. Werte in der Tabelle in Prozent.

Status	2018	2023
Sehr niedrig	3 Ortsteile	5 Ortsteile
Niedrig	12 Ortsteile	15 Ortsteile
Mittel	46 Ortsteile	46 Ortsteile
Hoch	18 Ortsteile	15 Ortsteile

- Fünf Ortsteile weisen einen sehr niedrigen Status, 15 Ortsteile einen niedrigen Status, 46 Ortsteile einen mittleren Status und 15 Ortsteile einen hohen Status auf.
- Die Ortsteile Bahnhofsvorstadt und Blumenthal sind zwischen 2018 und 2023 von einem niedrigen in einen sehr niedrigen Status gewechselt.
- Die Ortsteile Sodenmatt, Hemelingen und Überseestadt sind zwischen 2018 und 2023 von einem niedrigen in einen mittleren Status gewechselt.
- 66 Ortsteile hatten 2023 den gleichen Status wie 2018.
- Die Ortsteile mit hohem Status liegen überwiegend im Bremer Osten.
- Wie auch in 2018 konzentrieren sich im Bremer Westen Ortsteile mit niedrigem und sehr niedrigem Status.

Bevölkerung

Armutgefährdung

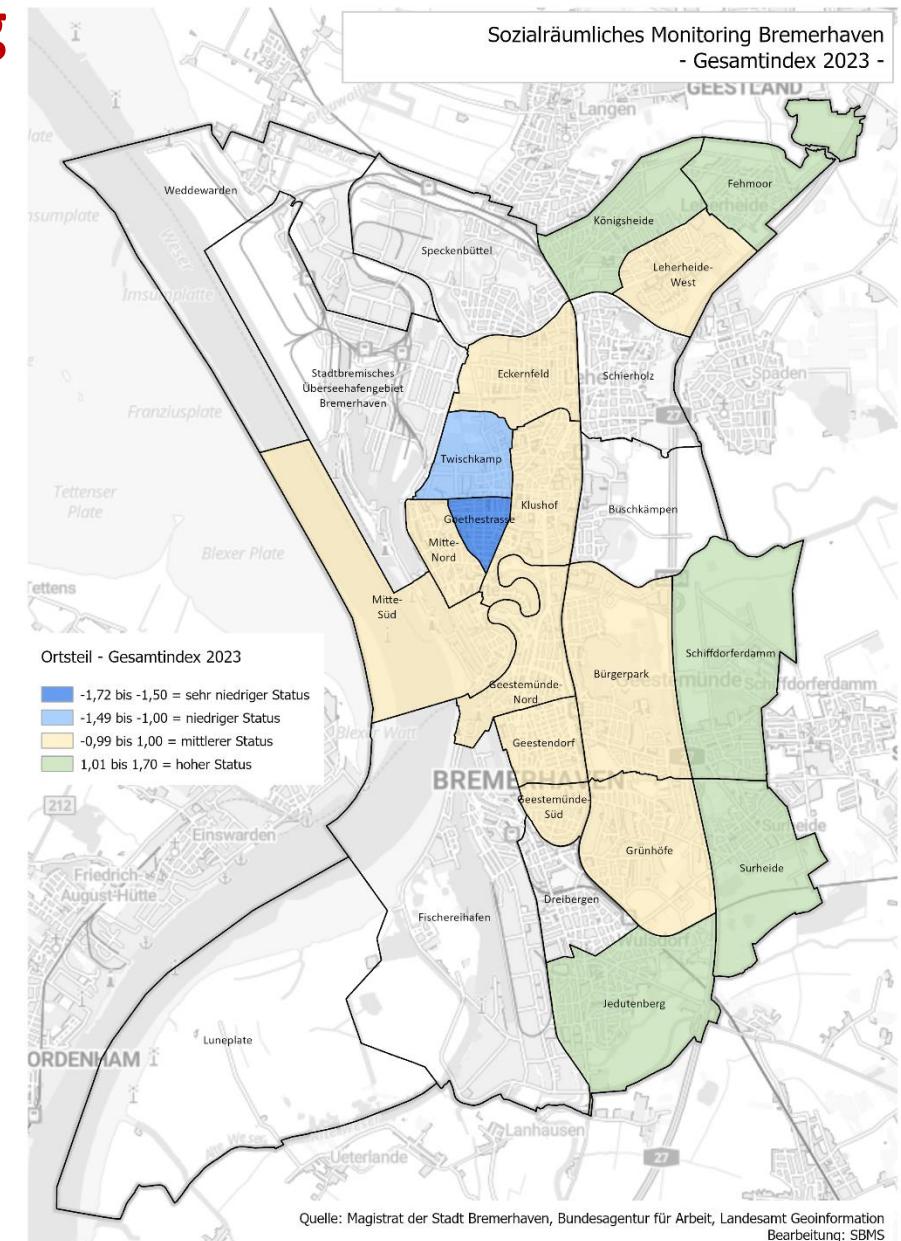
Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Sozialräumliches Monitoring Bremerhaven

Gesamtindex 2023



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Sozialräumliches Monitoring Bremerhaven

Gesamtindex 2023

Indikator	2018	2023
Sprachförderbedarf	53,0	54,7
Nichtabiturquote	71,7	80,5
SGB II-Leistungsbezieher:innen unter 15 Jahren	33,4	31,6
SGB II-Leistungsbezieher:innen 15 Jahre und älter	18,0	18,6
Arbeitslosenziffer	15,3	17,0
Nichtwähler/-innen Bürgerschaftswahlen (2015, 2023)	59,5	56,0

Der Index berechnet sich am städtischen Durchschnitt der jeweiligen Indikatoren in Bremerhaven. Dieser unterscheidet sich jeweils vom stadtremischen Durchschnitt. Veränderungen der Statuswerte sind immer auch im Zusammenhang mit den Veränderungen der Basiswerte (Durchschnitt der Stadt) zu sehen.

Status	2018	2023
Sehr niedrig	1 Ortsteil	1 Ortsteil
Niedrig	0 Ortsteile	1 Ortsteil
Mittel	10 Ortsteile	10 Ortsteile
Hoch	6 Ortsteile	5 Ortsteile

- Gegenüber 2018 haben sich keine grundlegenden strukturellen Veränderungen eingestellt. Mit Lehe-Goethestraße weist nach wie vor nur ein Ortsteil in Bremerhaven einen sehr niedrigen Status auf, ein weiterer Ortsteil einen niedrigen Status (Lehe-Twischkamp).
- Unter den zehn Ortsteilen mit mittlerem Status sind vier, deren Wert zwischen -0,8 und -1,0 liegen, also nicht weit vom niedrigen Status entfernt.
- Fünf Ortsteile weisen einen hohen Statuswert von +1 oder mehr auf.
- Der Stadtteil Lehe sticht mit drei benachbarten, stärker benachteiligten Ortsteilen hervor, wobei der Ortsteil Goethestraße nach wie vor den niedrigsten Statuswert aufweist. Gemessen am Durchschnitt der Gesamtstadt hat sich zudem der benachbarte Ortsteil Twischkamp auffallend negativer entwickelt.
- Leherheide-West (Stadtteil Leherheide) sowie Grünhöfe und Geestendorf im Stadtteil Geestemünde gehörten bereits 2018 und davor zu den Quartieren mit klar negativem Sozialstatus, wobei insbesondere auf die Tendenz Geestendorfs Augenmerk zu legen ist.
- Die Ortsteile mit einem Sozialstatus von deutlich unter 0 finden sich entweder in zentralen Stadtbereichen oder in den Stadterweiterungen der Nachkriegszeit mit einem hohen Anteil an Geschosswohnungen (Grünhöfe / Leherheide-West).
- Die Ortsteile mit hohem Status sind durch lockere Bebauung (hoher Einfamilienhaus-Anteil) und die Lage an den Stadträndern im Übergang zum Landkreis Cuxhaven gekennzeichnet. Den höchsten Wert weist Schiffdorferdamm mit 1,6 auf – 2018 lag der Gesamtindex hier bei 1,3.

Bevölkerung

Armutgefährdung

Sozialindex

Transferleistungsbezug

Einkommen

Einkommen im Land Bremen

in Mio. Euro	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung 2022 ggü. 2018 in Prozent
Empfangenes Arbeitsentgelt	13.110	13.645	13.491	13.939	14.737	12,41
Betriebsüberschüsse / Selbstständigeneinkommen	1.629	1.568	1.577	1.577	1.436	-11,85
Vermögenseinkommen (Saldo)	2.828	2.954	2.398	2.548	3.059	8,17
Empfangene laufende Transfers	4.929	5.120	5.501	5.622	5.522	12,03

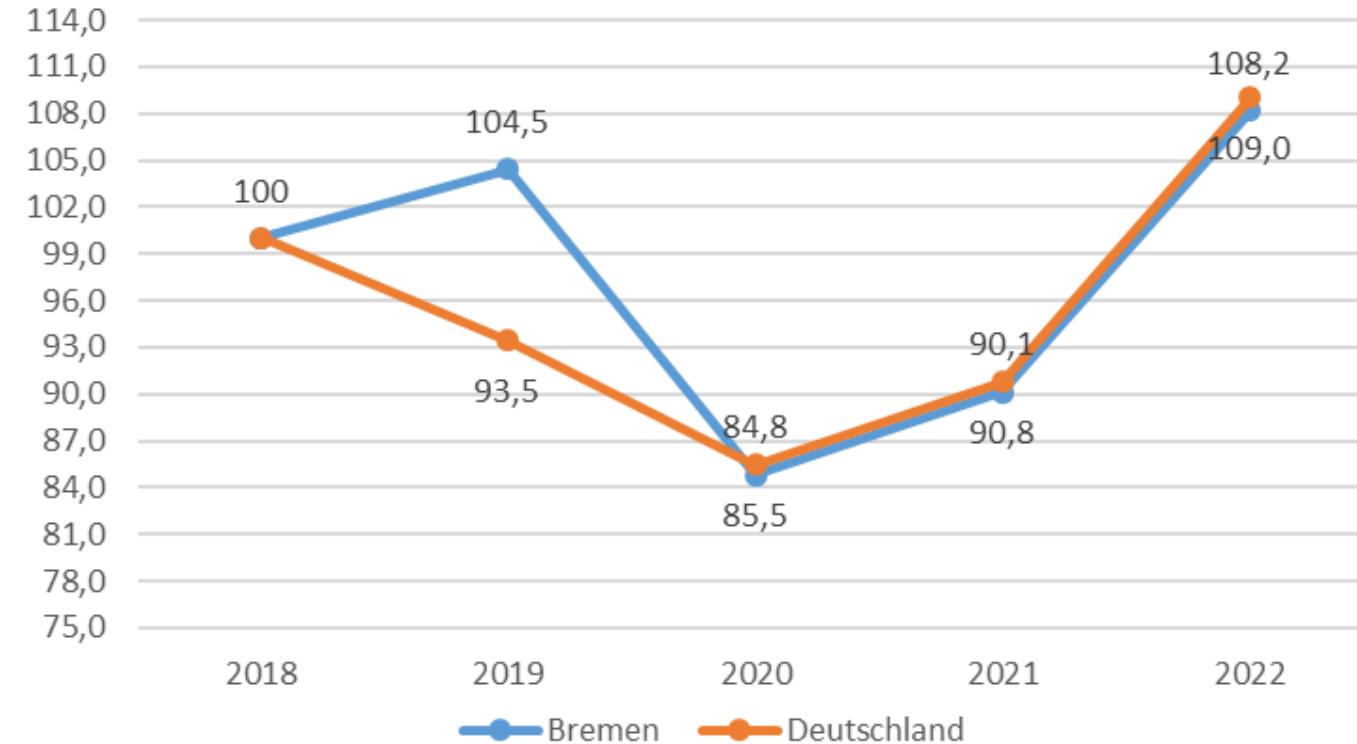
Prozentual am stärksten gestiegen sind das empfangene Arbeitsentgelt und die laufenden Transferleistungen. Aber auch das Vermögens-einkommen verzeichnet gegenüber 2018 ein Plus. Betriebsüberschüsse und **Selbstständigeneinkommen sind deutlich gesunken.** Das mag u.a. an den Nachwirkungen der Coronakrise 2020/2021 liegen.

Quelle: Stat. Landesamt Bremen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, eigene Berechnungen
Definitionen: siehe Glossar



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

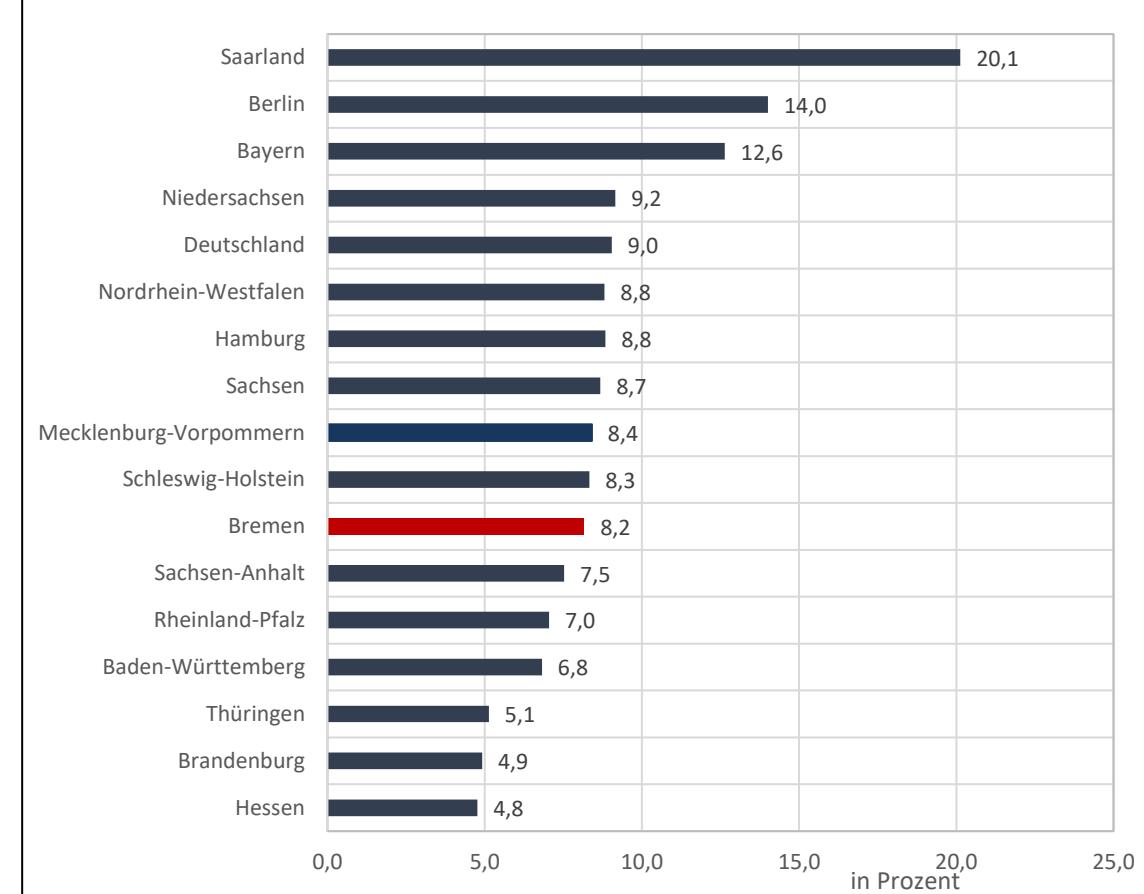
Entwicklung des Vermögenseinkommen 2018 - 2022



Nach einem deutlichen Rückgang des **Vermögenseinkommens** im Land Bremen in 2020 steigt dieses seither wieder an und verläuft - indiziert - parallel zur Entwicklung in Deutschland.

Quelle: Stat. Landesamt Bremen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, eigene Berechnungen

Entwicklung der Vermögenseinkommen im Ländervergleich 2018 und 2022



Bereits im Jahr 2018 zeigte sich in fast allen Ländern eine positive Vermögensentwicklung (lediglich das Saarland und Rheinland-Pfalz hatten negative Werte). Die Entwicklung seitdem bis 2022 ist nun ausnahmslos **in allen Ländern und in Deutschland positiv gewesen**.

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Reihe 1, Länderergebnisse, Band 5, Berechnungsstand August 2022 / Februar 2023, eigene Berechnungen und Darstellung

Spitzenverdiener im Land Bremen 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Spitzenverdiener >250.000 €	2.022	2.194	2.223	2.301	2.265
darunter: >500.000 €	548	574	598	623	643
darunter > 1.000.000 €	184	182	194	193	210

Die Zahl der **Spitzenverdiener/-innen** 2020 ist ggü. dem Vorjahr insgesamt leicht zurückgegangen, ggü. dem Jahr 2016 aber um +243 bzw. 2% angestiegen.
Die Daten beruhen auf Auswertungen der Steuerdaten liegen aktueller noch nicht vor.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen und Darstellung



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Verteilung der steuerpflichtigen Einkünfte und Steuerfälle

in den Städten Bremen und Bremerhaven (2016 und 2020)

Einkommensgruppen	Stadt Bremen			
	2016		2020	
		Fälle		
Einkünfte pro Jahr in Euro	prozentual	absolut	prozentual	absolut
0 bis <15.000	41,8%	95.438	29,9%	84.681
15.000 bis <25.000	16,4%	45.277	16,5%	46.682
25.000 bis <35.000	13,9%	39.998	14,4%	40.650
35.000 bis <50.000	13,3%	39.797	15,4%	43.537
50.000 und mehr	14,7%	55.269	22,8%	64.393

Einkommensgruppen	Stadt Bremerhaven			
	2016		2020	
		Fälle		
Einkünfte pro Jahr in Euro	prozentual	absolut	prozentual	absolut
0 bis <15.000	45,6%	19.615	34,0%	18.244
15.000 bis <25.000	17,1%	9.491	18,0%	9.662
25.000 bis <35.000	14,8%	7.706	15,2%	8.176
35.000 bis <50.000	12,4%	7.195	14,8%	7.976
50.000 und mehr	10,1%	7.692	17,1%	9.203

In beiden Stadtgemeinden sind die Einkommensgruppen mit einem Einkommen <15.000 Euro deutlich zurückgegangen und gleichzeitig die mit einem Einkommen von 50.000 Euro und mehr gestiegen.

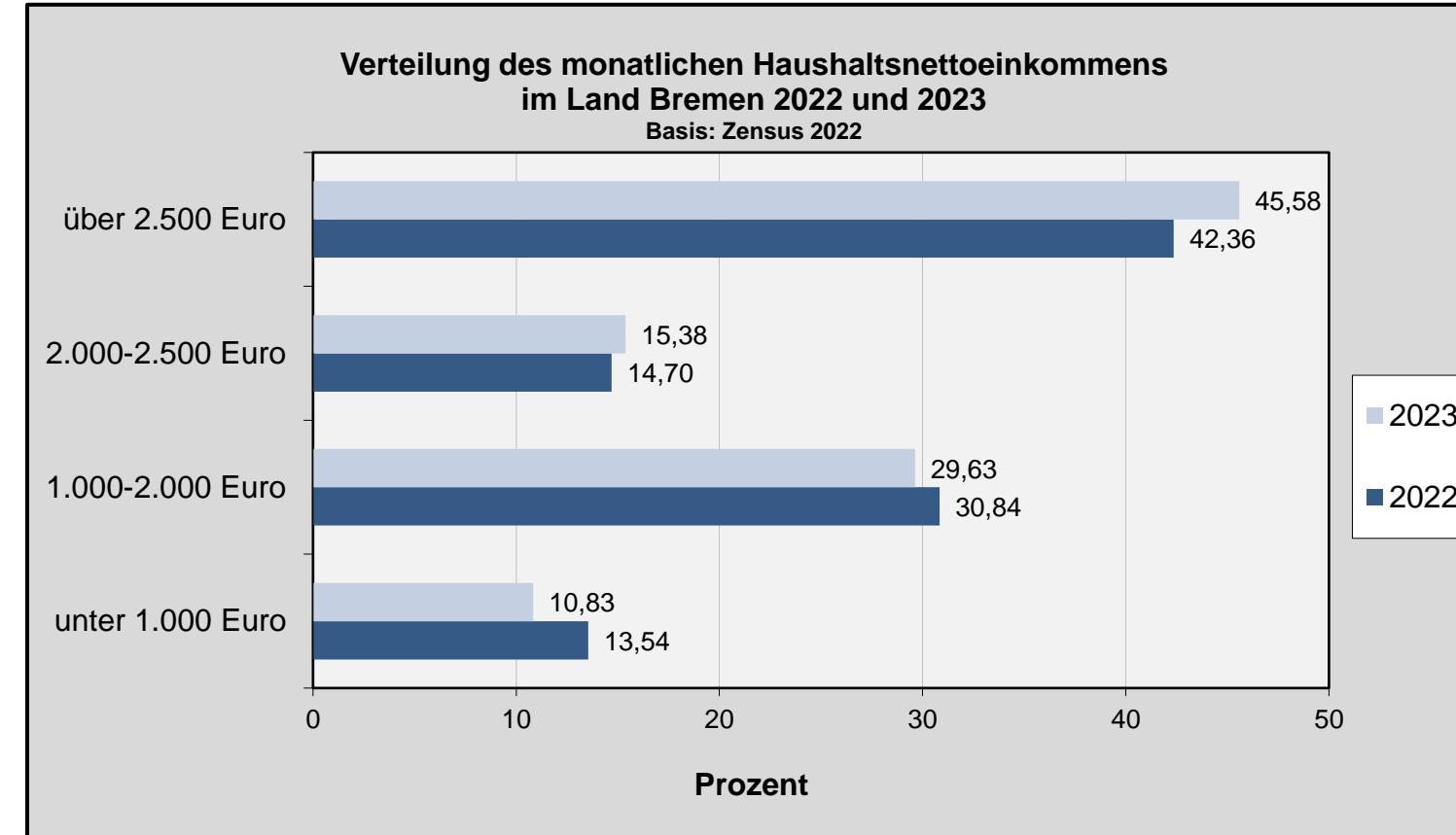
Die Daten beruhen auf Auswertungen der Steuerdaten und liegen aktueller noch nicht vor.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen und Darstellung



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Verteilung des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens im Land Bremen (2022 bis 2023)



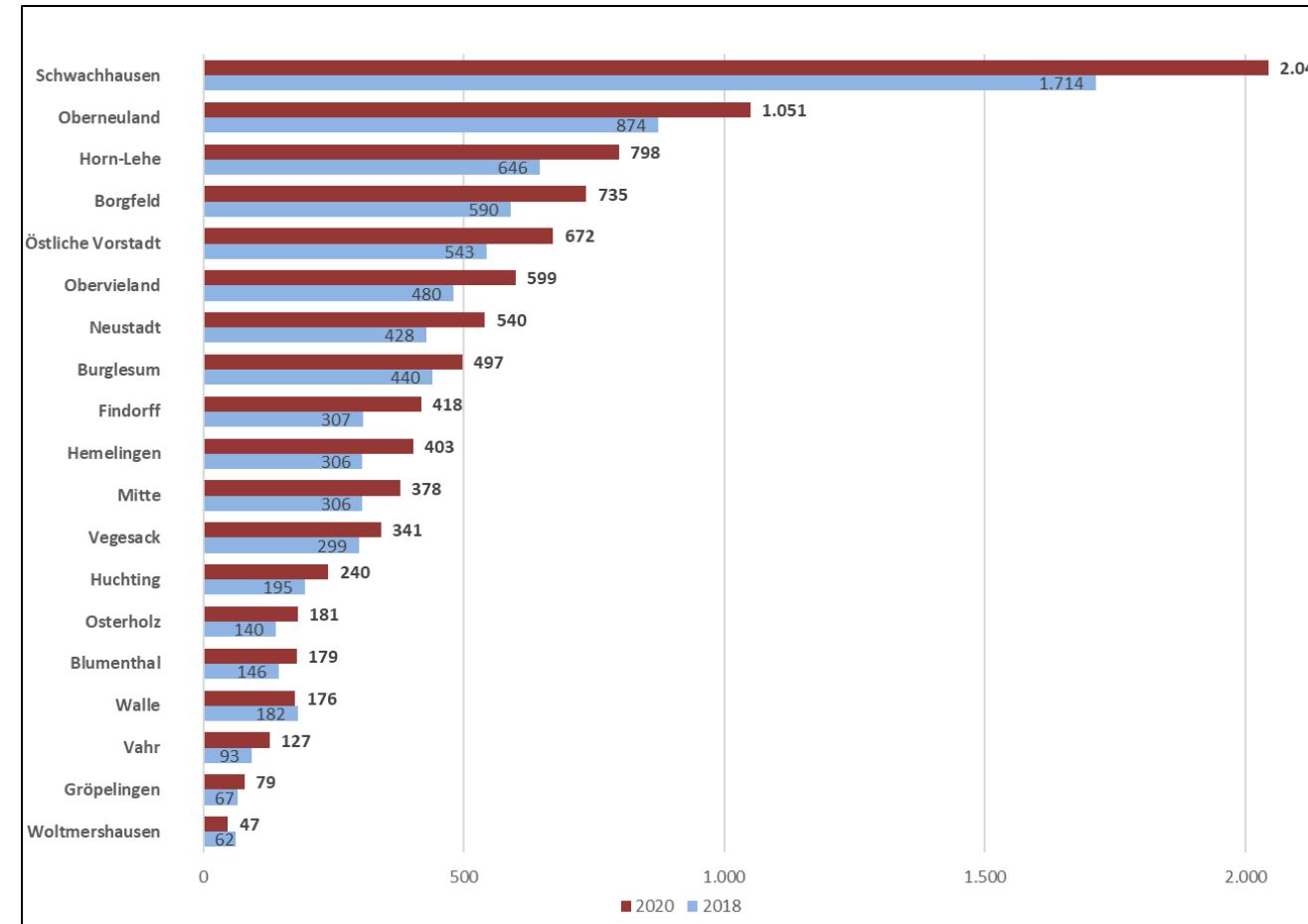
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Sonderauswertung auf Basis des Zensus 2022, eigene Berechnungen und Darstellung



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Zahl der Steuerfälle mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte ab 125.000 Euro

Bremer Stadtteile 2018 und 2020



Die Zahl der Steuerfälle mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 125.000 Euro und mehr ist seit 2013 (3. Lebenslagenbericht) in allen Stadtteilen angestiegen. Den höchsten Anstieg verzeichnen Gröpelingen (+146,9%, Obervieland (+99,7%, Burglesum (+98,8% und Mitte (92,9%). Den prozentual geringsten Anstieg haben Oberneuland (42,4%) und Woltmershausen (46,9%). Schwachhausen und Oberneuland verbleiben auf dem höchsten Niveau.

Steuerfälle mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte ab 125.000 Euro

Bremer Stadtteile 2020

2020	Bevölkerung	Steuerpflichtige >125.000 Euro	Anteil Steuerpfl. an Bev
Woltmershausen	13.869	73	0,5%
Gröpelingen	36.532	79	0,2%
Vahr	26.724	127	0,5%
Osterholz	37.648	276	0,6%
Huchting	30.453	179	0,5%
Walle	31.055	181	0,8%
Blumenthal	32.216	240	0,9%
Vegesack	34.757	341	1,0%
Mitte	18.000	378	2,1%
Hemelingen	43.390	403	0,9%
Findorff	25.624	418	1,6%
Burglesum	33.253	497	1,5%
Neustadt	45.346	540	1,2%
Obervieland	36.389	599	1,6%
Östliche Vorstadt	29.298	672	2,3%
Borgfeld	9.238	735	8,0%
Horn-Lehe	27.116	798	2,9%
Oberneuland	13.809	1.051	7,6%
Schwachhausen	39.806	2.045	5,1%

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen und Darstellung

Im Jahr 2020 war der Anteil der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen >125.000 Euro in den Stadtteilen Borgfeld (8,0%), Horn-Lehe (7,6%) und Schwachhausen (5,1%). Am niedrigsten war er in Gröpelingen (0,2%), und in Woltmershausen, Vahr und Huchting mit jeweils 0,5%. In den Stadtteilen Walle, Gröpelingen und Woltmershausen war der prozentuale Anstieg am höchsten, die Fallzahl aber deutlich geringer als in bspw. Oberneuland. Insgesamt gab es 9.632 Steuerpflichtige mit diesem Einkommen, davon lebten 21% in Schwachhausen und 0,76% in Woltmershausen.



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Bevölkerung

Armutgefährdung

Sozialindex

Einkommen

30

Transferleistungsbezug



Entwicklung der Zahl der Transferleistungsbeziehenden im Land Bremen (jeweils Dezember d.J.)

Land Bremen								
Art der Sozialleistung	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024-2018 in Prozent
Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) a.v.E.	1.680	1.569	1.630	1.525	1.695	1.655	1.655	-1,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiAE) a.v.E.	13.817	14.144	15.770	15.955	16.690	17.095	17.765	28,6
Leistungen nach dem AsylbLG	3.698	3.999	4.825	5.255	5.970	5.860	5.425	46,7
SGB II (Leistungsbeziehende (LB))	98.289	96.541	97.448	92.388	95.702	96.428	95.433	-2,9
Summe Leistungsbeziehender	117.484	116.253	119.673	115.123	120.057	121.038	120.278	2,4
Quote (je 1.000 Einwohner/-innen)	172,02	170,66	175,96	170,18	172,56	172,26	170,64	

Die Entwicklung der Summe der Leistungsbezieher/-innen wird stark durch den Mitte 2022 erfolgten direkten **Zugang von Geflüchteten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in das SGB II** beeinflusst. Ende 2024 lag die Gesamtzahl der LB um +2,4% über dem Wert 2018.

Entwicklung der Zahl der Transferleistungsbeziehenden in der Stadt Bremen (jeweils Dezember d.J.)

Art der Sozialleistung	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024-2018 in Prozent
Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) a.v.E.	1.385	1.258	1.295	1.220	1.360	1.280	1.265	-8,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiAE) a.v.E.	11.125	11.410	12.295	12.465	13.040	13.505	14.060	26,4
Leistungen nach dem AsylbLG	2.779	2.936	3.845	4.245	5.055	5.030	4.645	67,1
SGB II (Leistungsbeziehende (LB))	78.621	77.480	78.498	73.742	75.797	76.179	75.541	-3,9
Summe Leistungsbeziehender	93.910	93.084	95.933	91.672	95.252	95.994	95.511	1,7
Quote (je 1.000 Einwohner/-innen)	164,94	164,01	169,32	162,74	167,30	164,28	162,91	

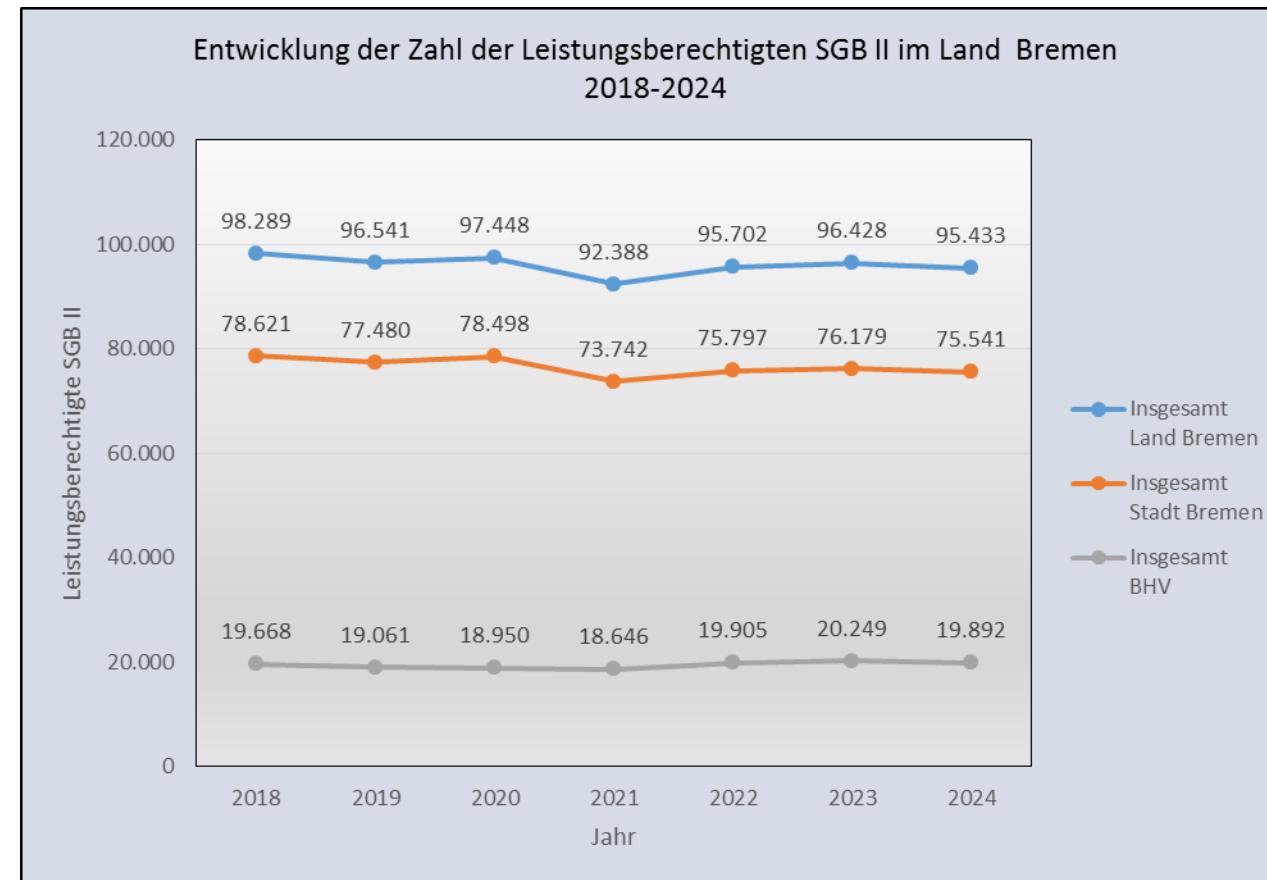
Die Entwicklung der Summe der Leistungsbezieher/-innen wird stark durch den Mitte 2022 erfolgten direkten **Zugang von Geflüchteten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in das SGB II** beeinflusst. Ende 2024 lag die Gesamtzahl der LB um +1,7% über dem Wert 2018.

Entwicklung der Zahl der Transferleistungsbeziehenden in der Stadt Bremerhaven (jeweils Dezember d.J.)

Bremerhaven								
Art der Sozialleistung	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024-2018 in Prozent
Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)	295	311	335	305	330	375	390	32,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiAE)	2.618	2.656	2.825	2.815	2.980	2.945	3.065	17,1
Leistungen nach dem AsylbLG	918	1.063	980	1.010	915	820	765	-16,7
SGB II (Leistungsziehende (LB))	19.668	19.061	18.950	18.646	19.905	20.249	19.892	-0,5
Summe Leistungsbeziehender	23.499	23.091	23.090	22.776	24.130	24.389	24.122	1,3
Quote (je 1.000 Einwohner/-innen)	206,80	203,19	203,33	201,25	208,98	206,12	203,29	

Die Entwicklung der Summe der Leistungsbezieher/-innen wird auch in Bremerhaven durch den Mitte 2022 erfolgten direkten **Zugang von Geflüchteten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in das SGB II** beeinflusst. Ende 2024 lag die Gesamtzahl der LB um +1,3% über dem Wert 2018.

Entwicklung der Zahl der Leistungsbeziehenden SGB II im Land Bremen



Der bis Mitte 2022 zu verzeichnende Rückgang der Zahl derjenigen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen (hier Leistungsziehende) wurde Mitte 2022 durch den **Zugang von Leistungsbeziehenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit** deutlich beeinflusst, die Zahlen stiegen an und sind seither auf einem in etwa gleichbleibendem Niveau.

Entwicklung der Zahl der Leistungsbeziehenden SGB II nach Geschlecht im Land Bremen

Land Bremen				
SGB II LB	Insgesamt Land Bremen	Männer	Frauen	Frauenanteil
2018	98.289	49.503	48.786	49,6%
2019	96.541	48.641	47.900	49,6%
2020	97.448	49.179	48.269	49,5%
2021	92.388	46.256	46.132	49,9%
2022	95.702	46.945	48.757	50,9%
2023	96.428	47.698	48.730	50,9%
2024	95.433	47.359	48.074	50,4%
Veränderung 2024 ggü. 2018 in Prozent	-2,9	-4,3	-1,5	

Entwicklung der Zahl der Leistungsbeziehenden SGB II nach Geschlecht in der Stadt Bremen

Stadt Bremen				
SGB II LB	Insgesamt Stadt Bremen	Männer	Frauen	Frauenanteil
2018	78.621	39.564	39.057	49,7%
2019	77.480	39.038	38.442	49,6%
2020	78.498	39.586	38.912	49,6%
2021	73.742	36.874	36.868	50,0%
2022	75.797	37.079	38.718	51,1%
2023	76.179	37.554	38.625	50,7%
2024	75.541	37.371	38.170	50,5%
Veränderung 2024 ggü. 2018 in Prozent	-3,9	-5,5	-2,3	

Entwicklung der Zahl der Leistungsbeziehenden SGB II nach Geschlecht in der Stadt Bremerhaven

Bremerhaven				
SGB II LB	Insgesamt BHV	Männer	Frauen	Frauenanteil
2018	19.668	9.939	9.729	49,5%
2019	19.061	9.603	9.458	49,6%
2020	18.950	9.593	9.357	49,4%
2021	18.646	9.382	9.264	49,7%
2022	19.905	9.866	10.039	50,4%
2023	20.249	10.144	10.105	49,9%
2024	19.892	9.988	9.904	49,8%
Veränderung 2024 ggü. 2018 in Prozent	1,1	0,5	1,8	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Darstellung

Entwicklung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften SGB II im Land Bremen, der Stadt Bremen und in Bremerhaven

SGB II-BG	Land Bremen	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven
2018	50.188	40.123	10.065
2019	49.062	39.394	9.668
2020	50.158	40.419	9.739
2021	47.390	37.773	9.617
2022	48.822	38.734	10.088
2023	49.286	39.042	10.244
2024	49.307	39.157	10.150
Veränderung 2024 ggü. 2018 in Prozent	-1,8	-2,4	0,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Darstellung



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Oktober 2025

Bevölkerung

Armutgefährdung

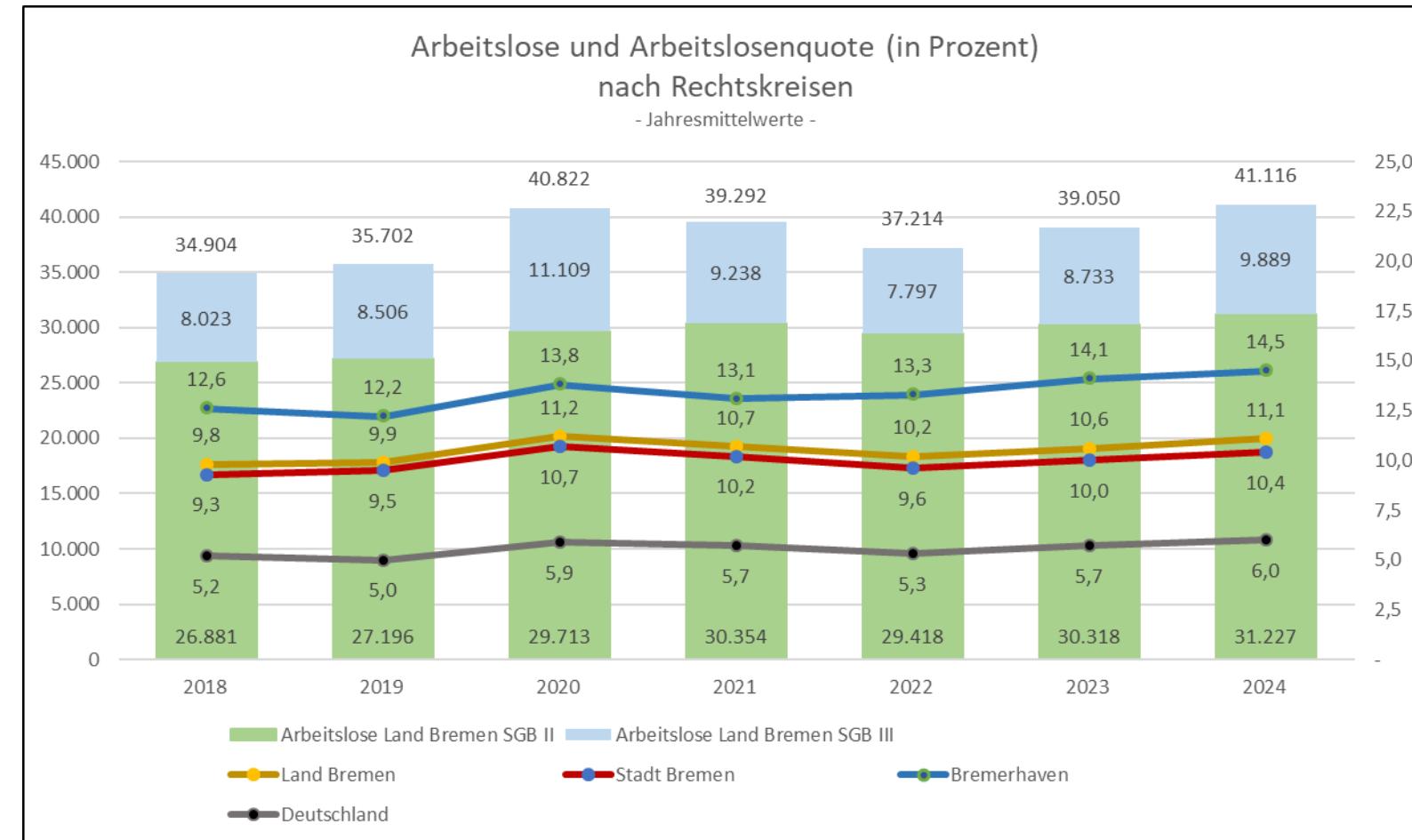
Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Arbeitslose und Arbeitslosenquote

nach Rechtskreisen (Jahresmittelwerte)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Darstellung

Leistungsbeziehende nach dem 4. Kapitel SGB XII / GSiAE a.v.E.

im Land Bremen, der Stadt Bremen und in Bremerhaven

a.v.E.	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024 - 2018 -absolut-	Veränderung 2024 - 2018 -in Prozent-
Stadt Bremen									
GSiAE	11.125	11.410	12.295	12.465	13.040	13.505	14.030	2.620	23,0
GSiAE weiblich	6.082	6.191	6.575	6.635	7.005	7.280	7.590	1.399	22,6
Anteil weiblich	54,7%	54,3%	53,5%	53,2%	53,7%	53,9%	54,1%		
Bremerhaven									
GSiAE	2.618	2.656	2.825	2.815	2.980	2.945	3.065	409	15,4
GSiAE weiblich	1.387	1.386	1.450	1.460	1.565	1.520	1.600	214	15,4
Anteil weiblich	53,0%	52,2%	51,3%	51,9%	52,5%	51,6%	52,2%		
Land Bremen									
GSiAE	13.817	14.144	15.770	15.955	16.690	17.095	17.765	3.621	25,6
GSiAE weiblich	7.490	7.600	8.275	8.350	8.830	9.055	9.445	1.845	24,3
Anteil weiblich	54,2%	53,7%	52,5%	52,3%	52,9%	53,0%	53,2%		

Die Zahl der Personen, die Leistungen nach dem Vierten Kapitel des SGB XII bzw. GSiAE (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen, nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. Bei der Betrachtung ist zu bedenken, dass ab 2020 leistungsbeziehende Personen in besonderen Wohnformen (bWf) als „außerhalb von Einrichtungen“ (a.v.E.) gelten und dort gezählt werden, das erklärt teilweise den Anstieg in diesem Zeitraum. Es kann davon ausgegangen werden, dass auch bei gleichbleibend hohem Leistungsbezug im SGB II die Zahlen derer, die GSiAE im Alter erhalten, ansteigen werden, da angenommen werden kann, dass dieser Personenkreis keine ausreichenden Rentenansprüche generieren konnte (Dauer anrechenbarer Zeiten, hohe Einkommen/Rente). Der Anteil der Leistungsbezieherinnen ist vergleichsweise konstant.

Ausländische Leistungsbeziehende

nach dem 4. Kapitel SGB XII a.v.E.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen			
ausländische Leistungsempfänger/-innen			
Insgesamt	Land Bremen	Stadt Bremen	Bremerhaven
2018	3.124	2.694	425
2019	3.285	2.829	449
2020	3.475	2.975	475
2021	3.590	3.080	480
2022	4.250	3.615	610
2023	4.540	3.860	650
2024	4.880	4.145	705
Veränderung 2024 ggü. 2018 in Prozent	56,2	53,9	65,9

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung a.v.E.			
Anteil ausländische Leistungsempfänger/-innen an allen LE			
Insgesamt	Land Bremen	Stadt Bremen	Bremerhaven
2018	22,6	24,2	16,2
2019	23,2	24,8	16,9
2020	22,0	24,2	16,8
2021	22,5	24,7	17,1
2022	25,5	27,7	20,5
2023	26,6	28,6	22,1
2024	27,5	29,5	23,0

Quellen: Statistisches Landesamt
Bremen, eigene Berechnungen und
Darstellung



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Leistungsbeziehende nach dem 4. Kapitel SGB XII a.v.E. ab 65 Jahren

Grundsicherung im Alter (65 J. und älter) außerhalb von Einrichtungen			
	Land Bremen	Stadt Bremen	Bremerhaven
2018	8.674	7.162	1.509
2019	8.903	7.375	1.525
2020	9.270	7.645	1.555
2021	9.630	7.975	1.580
2022	10.455	8.625	1.745
2023	10.915	9.095	1.745
2024	11.575	9.610	1.875
Veränderung 2024 ggü. 2018 in Prozent	33,4	34,2	24,3

Anteil an der altersgleichen Bevölkerung in Prozent			
	Land Bremen	Stadt Bremen	Bremerhaven
2018	6,0	6,0	6,1
2019	6,2	6,2	6,1
2020	6,4	6,4	6,2
2021	6,7	6,7	6,3
2022	7,2	7,2	6,8
2023	7,5	7,6	6,8
2024	7,9	7,9	7,3

Bevölkerung

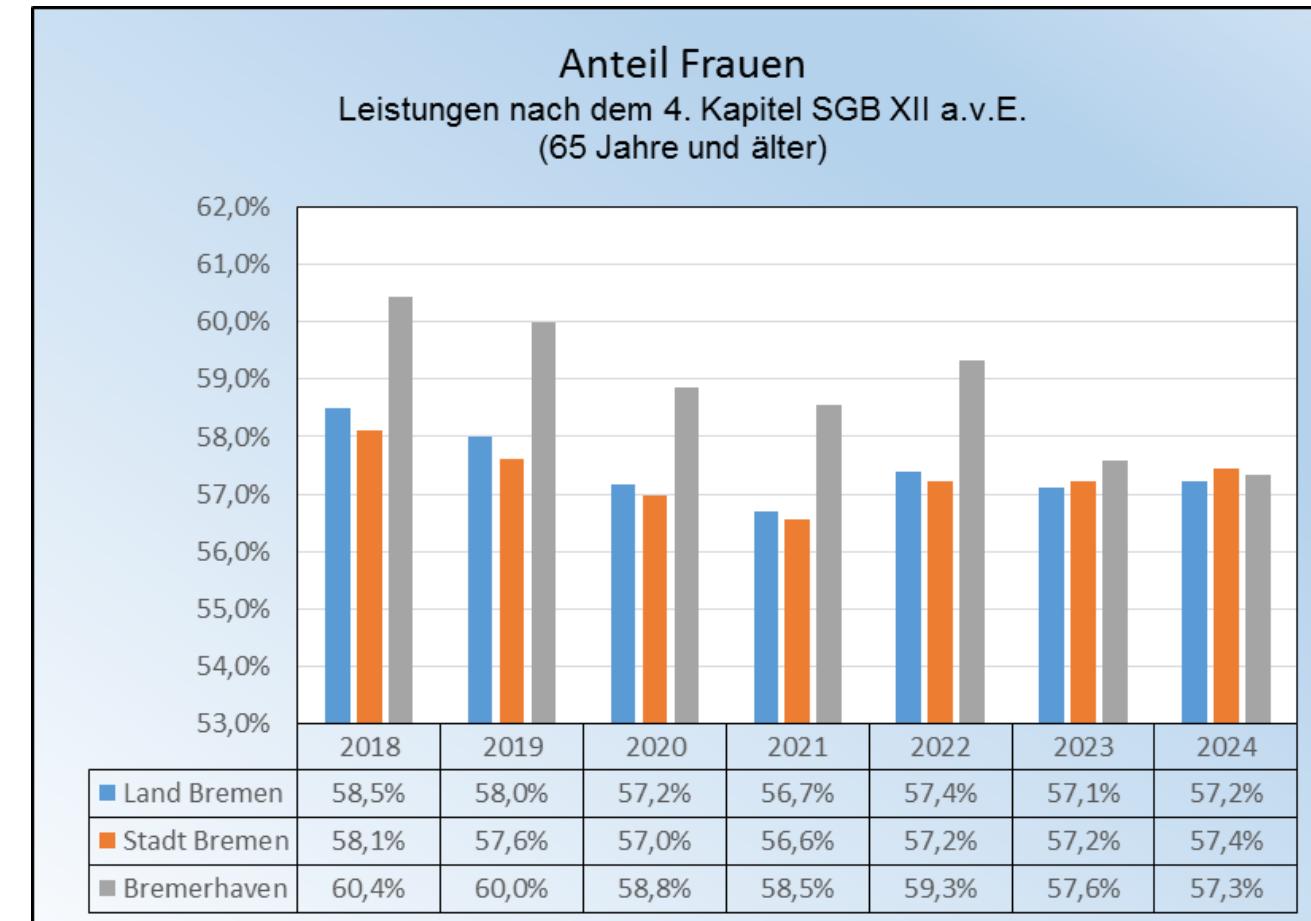
Armutgefährdung

Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Leistungsbeziehende nach dem 4. Kapitel SGB XII a.v.E. ab 65 Jahren, weiblich



Leistungsbeziehende nach dem AsylbLG

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz - jeweils Dezember-								
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024-2018 in Prozent
Land Bremen	3.698	3.999	4.825	5.255	5.970	5.860	5.425	46,7
dar. weiblich	1.529	1.649	2.005	2.225	2.435	2.250	2.170	41,9
Anteil weiblich	41,3%	41,2%	41,6%	42,3%	40,8%	38,4%	40,0%	
Stadt Bremen	2.780	2.936	3.845	4.245	5.050	5.030	4.645	67,1
dar. weiblich	1.137	1.177	1.595	1.765	2.035	1.900	1.825	60,5
Anteil weiblich	40,9%	40,1%	41,5%	41,3%	40,3%	37,8%	39,3%	
Bremerhaven	918	1.063	980	1.010	915	820	765	-16,7
dar. weiblich	392	472	410	460	400	345	345	-12,0
Anteil weiblich	42,7%	44,4%	41,8%	45,5%	43,7%	42,1%	45,1%	

Die Gruppe der Leistungsbeziehenden nach dem Asylleistungsgesetz hat um 67,1 Prozent in Bremen zugenommen während sie um 16 Prozent in Bremerhaven zurückgegangen ist. In beiden Kommunen ist die Gruppe der Männer unter den Beziehenden stärker vertreten, besonders in Bremen. Aufgrund der geringen absoluten Werte ist der Anteil je Geschlecht leicht deutlichen Schwankungen unterworfen.

Glossar

Bevölkerung

Statistisches Landesamt Bremen, Bevölkerungsstand und -vorausberechnung, Sonderauswertungen, eigene Berechnungen / Darstellungen

Armutgefährdung

Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen / Darstellungen. Die Werte ab 2021 können nicht mit den Vorjahren verglichen werden. Seit 2020 ist die Erhebung in den Mikrozensus integriert und umfasst ca. 12 % der gesamten Mikrozensusstichprobe, ist also deutlich größer als in den Vorjahren. Im Umstellungsjahr gab es zudem Erhebungsprobleme. Infolge der kleinen Stichprobe sind Daten zu Kommunen wie Bremerhaven nur eingeschränkt aussagefähig.

Ab dem Jahr 2025 wird die Armutgefährdungsquote nach einer neuen Methode ermittelt (bisher MZ-Kern, jetzt MZ-SILC) und auf der bisherigen Basis, gemessen am Bundesmedian, nicht mehr fortgeschrieben. Die Zeitreihe endet deshalb mit 2023.

Einkommen

Statistisches Landesamt Bremen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Reihe 1, Länderergebnisse Band 5, Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt, Unternehmensregister, eigene Berechnungen / Darstellungen

Definitionen (Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2/2024):

Arbeitnehmerentgelt: Das Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.



Glossar

Transferleistungsbezug

Statistisches Landesamt Bremen, eigene Berechnungen / Darstellungen. Die berechnete Quote bezieht sich auf die Gesamtbevölkerung des jeweiligen Jahres. Die Entwicklung der Bevölkerung wirkt sich neben der Entwicklung der LB auf die Quote aus. So kann es bspw. sein, dass ein Rückgang der LB sich nicht in einer sinkenden Quote spiegelt, wenn gleichzeitig die Zahl der Bevölkerung ebenfalls zurückging. Die berechnete Quote je 1.000 Einwohner/-innen weicht von der Mindestsicherungsquote der Sozialberichterstattung der statistischen Ämter des Bundes und der Länder ab, da in diesem Sozialmonitoring für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nur LB a.v.E. berücksichtigt wurden.

Die Summe der Transferleistungsbeziehenden nach dem Dritten und Vierten Kapitel SGB XII für Bremen und Bremerhaven ist nicht unbedingt gleich dem Landeswert. Die Auswertung erfolgt nach Hauptwohnsitz der Leistungsbeziehenden. Leistungsbeziehende, die in einem Bundesland Sozialhilfe beziehen, können ihren Hauptwohnsitz in einem anderen Bundesland haben. In den Fällen werden die Leistungsbeziehenden im Landesergebnis gezählt, nicht aber regional zugeordnet.

Für Zahlen für das Vierte Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) sind seit 2015 Monatswerte (Leistungsbeziehende, die am Monatsanfang Leistungen bezogen haben, am Monatsende aber nicht mehr, sind mit erfasst). Ab Berichtsjahr 2020 werden die Ergebnisse der Statistik mittels 5er-Rundung geheim gehalten. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Seit 2020 erfolgt die Auswertung mit einer 5-er Rundung (Quelle: Statistisches Landesamt Bremen).

Leistungen nach SGB II

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Leistungen nach Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) – Grundsicherung für Arbeitssuchende, eigene Berechnungen / Darstellungen

Leistungsbeziehende (LB)

Die in den Tabellen und Grafiken dargestellten LB sind Personen, die die Leistungen auch tatsächlich erhalten (das gilt analog für alle Bereiche mit Daten zum Transferleistungsbezug, auch SGB II). Der Begriff bezieht sich **nicht** auf die Gesamtheit der Leistungsberechtigten, da es sein kann, dass diese z.T. die Leistungen nicht beziehen. (Hinweis: Die als Leistungsberechtigte bezeichnete Personen der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zum SGB II entsprechen hier also den als Leistungsbeziehende bezeichneten Personen).



Bevölkerung

Armutgefährdung

Sozialindex

Einkommen

Transferleistungsbezug

Impressum

Ansprechpartner

Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration

Dr. Sonja Bastin

Telefon: 361-83624

E-Mail: sonja.bastin@soziales.bremen.de

Autorinnen: Sonja Bastin, Marion Brünner

Datenerfassung: Marion Brünner

